

18. März 2010

Antrag

**der Mitglieder der Bezirksversammlung
Carsten Heeder, Regina Jäck, Uwe Lohmann, Claudia Simon,
Jürgen Warncke, Michael Ludwig-Kircher (SPD) und Fraktion**

Integration funktioniert über die Sprache! - Stadtteilmütter für Wandsbek

Auch in Wandsbek leben in Deutschland geborene und aufgewachsene Kinder, die trotz des Besuchs eines Kindergartens nur gebrochen Deutsch sprechen. Oft stammen diese Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund, deren Eltern bereits in der zweiten oder dritten Generation in Deutschland leben. Diese fehlende Sprachkompetenz ist leider oft prägend für den weiteren Bildungs- und Berufsweg der betroffenen Kinder. Dabei fällt es gerade den Müttern dieser Familien oft schwer, soziale Kontakte außerhalb ihrer Community aufzunehmen. Aufgrund der Sprachbarrieren und von Ängsten und Vorbehalten sind sie für Sozialarbeit und familiäre Beratungsangebote schlecht erreichbar.

Eine bewährte Möglichkeit, diesen Problemen zu begegnen, ist das Stadtteilmütter-Projekt, das 2004 im Bezirk Berlin-Neukölln erstmals und seitdem in weiteren Kommunen in und außerhalb Deutschlands erfolgreich durchgeführt wurde. Konzeptionelle Vorlage ist das niederländische „Rucksack-Projekt“.

Bei der Umsetzung des Stadtteilmütter-Projektes in Berlin werden vornehmlich türkisch- und arabischsprachige Frauen angesprochen, die selbst arbeitslos und Mütter sind, Interesse an einer entlohnten Tätigkeit haben, gut in ihrem Quartier integriert sind und über gute Deutschkenntnisse verfügen. Sie werden durch einen halbjährigen Qualifizierungskurs theoretisch und praktisch auf ihre Tätigkeit als Stadtteilmütter vorbereitet.

In dem Kurs werden u.a. die Themen Kita und Schule, Sprachentwicklung und Sprachförderung, Entwicklungsphasen des Kindes, Ernährung, Gesundheitsvorsorge, Suchtvorbeugung, Sexualentwicklung und -aufklärung, Erziehung, Umgang mit Medien, Umwelterziehung, Sport und Bewegung, Rechte des Kindes, Hilfen für Familien im Kiez und die Verhütung von Kinderunfällen behandelt.

Die so ausgebildeten Stadtteilmütter nehmen anschließend Kontakt zu den schlechter integrierten Familien auf und geben dort ihre erworbenen Kenntnisse im Rahmen ihrer aufsuchenden Arbeit weiter.

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

1. Das Bezirksamt sichtet die Evaluationen bestehender Stadtteilmütter-Projekte auf ihre Übertragbarkeit auf den Bezirk Wandsbek, entwickelt ein Konzept im Rahmen eines Modellprojektes und schlägt ein Wandsbeker Quartier für die Umsetzung vor.
2. Das Bezirksamt berichtet dem Ausschuss für soziale Stadtentwicklung regelmäßig über den aktuellen Stand seiner diesbezüglichen Bemühungen.